

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 7: Industrie- und Ausstellungsbauten

Rubrik: Erweiterungsbau der Gummibandweberei AG, Gossau : Architekten
Danzeisen & Voser, St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

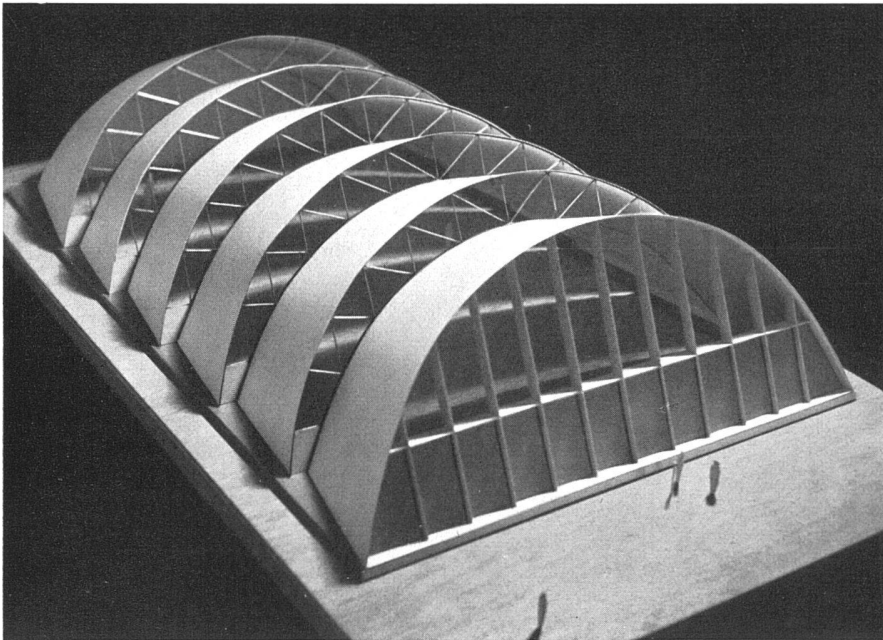
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



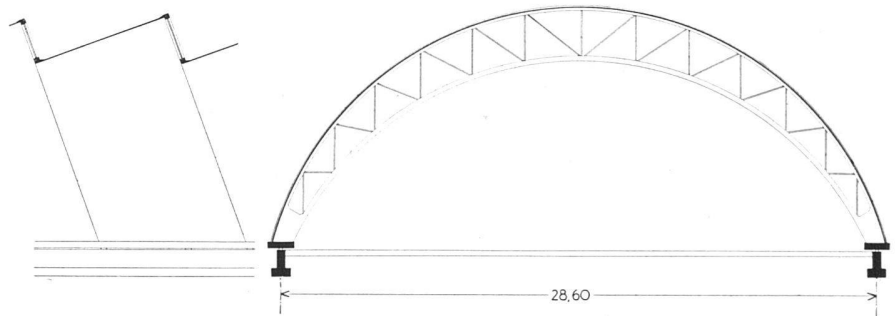
Modellbild / Maquette / Model

Erweiterungsbau der Gummiband- weberei AG, Goßau

(in Ausführung begriffen)

Danzeisen & Foser, Arch., St. Gallen
Heinz Hofsdorf, Ingenieur, Basel

Schnitte 1:400 / Coupes / Cross-sections

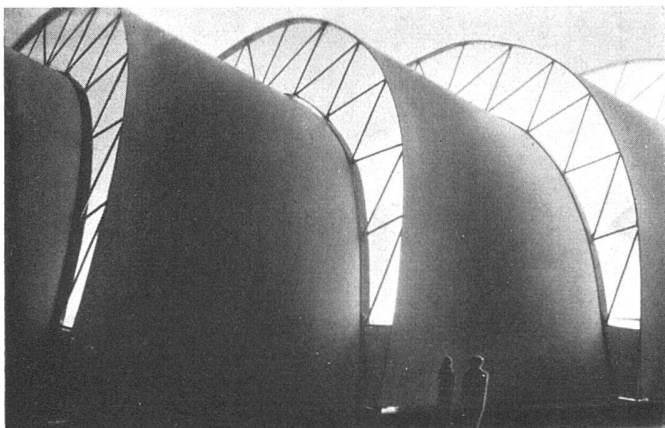


In Goßau ist seit dem April eine Fabrikerweiterung im Bau, die wegen ihrer architektonischen und konstruktiven Neuheit im Rahmen dieser Nummer bereits heute Erwähnung verdient. Es handelt sich um eine neue Shedkonstruktion von rund 30 m Spannweite. Durch die Hintereinanderreihung schiefgestellter Kreiszyylinder entstehen je beim Stoß zweier Elemente vom Boden bis zum Scheitel sich vergrößernde Abstände der Zylinderränder, was eine gleichmäßige Belichtung über den ganzen Querschnitt erlaubt. Auf Grund der vermuteten Bogenwirkung dieses Tragwerkes und der relativ einfachen Schalung (Kreiszyylinderfläche) hofften die Architekten, mit ihrer Idee eine wirtschaftliche Lösung der Bauaufgabe gefunden zu haben.

Die Auseinandersetzung des Ingenieurs mit diesen Gegebenheiten hat diese Vermutung dann auch bestätigt. Das Studium für die Realisierung führte aus der statisch und konstruktiv richtigen Erfassung der Konzeption zum Flächen-tragwerk. Es besteht im Prinzip in schiefen Zylinderschalen aus Eisenbeton, mit einer Dicke von 12 cm an den Auflagern und 6 cm im Scheitel, die membranartig zwischen die als Fachwerk mit Diagonalen in Rohrkonstruktion ausgebildeten bogenförmigen Scheiben (Fensterfront) gespannt sind. Neuartig an der konstruktiven Lösung ist einerseits die aus dem Lichteinfall bedingte Schrägstellung von Zylinderschalen und andererseits die statische Heranziehung der verstärkten Schalenränder als Ober-, bzw. Untergurt eines Verbundfachwerkes.

rg

Seitenansicht / Vue latérale / Side elevation



Inneres / Intérieur / Interior

